

Weiterstadt im Blick

CDU WEITERSTADT

Informationen Ihrer CDU Weiterstadt

KOSTENLOSE VERTEILUNG · AUSGABE 02/2017

Förderschule erhalten

CDU Weiterstadt lehnt aktuelle Planungen des Landkreises und auch des Magistrates zur Campus-Planung ab

1,45 Mio. für Storkebrunnchen

Landkreis kauft marodes ‚Storkebrunnchen‘ und will es gleich weiterverkaufen – Ob das mal gut geht?!

Grundstück ohne Grund

Anstelle einer Flüchtlingsunterkunft sollen nun im Klein-Gerauer-Weg günstige Mietwohnungen entstehen

3. Weiterstädter CDU-Woche

CDU Weiterstadt lädt ein vom Samstag, den 21. Oktober 2017 bis Freitag, den 27. Oktober 2017

„Wir bieten den Weiterstädter Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der 3. CDU-Woche vom 21. bis 27. Oktober 2017 innerhalb von sieben Tagen mit fünf Veranstaltungen wieder ein vielfältiges Programm an“, berichtet der CDU-Vorsitzende Lutz Köhler von den Planungen. „In diesem Jahr mixen wir altbewährte Termine wie das Kürbisschnitzen mit einer Tagesfahrt in die ehemalige Bundeshauptstadt nach Bonn und einer inhaltlichen Veranstaltung zu den Themen ‚Salafismus‘ und ‚politische Lage in der Türkei‘ mit dem Integrationspolitiker Ismail Tipi.“

Den Auftakt macht am Samstag, den 21. Oktober 2017 um 14:00 Uhr das traditionelle und kostenlose Halloween-Kürbisschnitzen mit Kaffee und Kuchen an der Ecke Heinrichstraße/B 42 in Weiterstadt. Werkzeuge sind in begrenzter Anzahl vorhanden; gerne kann auch eigenes Werkzeug mitgebracht werden.

„Wir haben uns entschieden, mal wieder eine Tagesfahrt für unsere Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger anzubieten. Wir fahren mit dem Bus am Sonntag, den 22. Oktober 2017 in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn und besuchen dort das ehemalige Regierungsviertel (geführter Rundgang zu Fuß). Danach fahren wir weiter nach Bad Neuenahr/Ahrweiler und lassen uns dort durch den ehemaligen Regierungsbunker führen. Auf dem Heimweg kehren wir in das Weingut ‚Annenhof‘ in Bingen ein“, berichtet der stellvertretende Vorsitzende Sebastian Sehlbach. Start der Bustour ist morgens gegen 8:30 Uhr und die Rückkehr ist gegen 22:00 Uhr geplant. Die Fahrt kostet 20,- € pro Person (inkl. Busfahrt, Führungen in Bonn und durch den Regierungsbunker sowie ein kleiner Zwischenimbiss). Um zeitnahe Anmeldung unter 06151-171210 oder info@cdu-weiterstadt.de wird gebeten.

Kürbisschnitzen
3. Weiterstädter CDU-Woche

Samstag, 21.10.2017
um 14:00 Uhr
Treffpunkt: B42/Ecke Heinrichstraße, Weiterstadt

Kostenloses Kürbisschnitzen für Jung und Alt!

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

www.cdu-weiterstadt.de

Dienstags (24. Oktober 2017) lädt die CDU-Fraktion ab 19:00 Uhr zur öffentlichen Fraktionssitzung in den Nebenraum des Bürgerhauses Schnepenhäuser ein. Thema ist u. a. die Zukunft der Bürgerhäuser. Aufgrund der vielen zu tätigen Investitionen (ca. 30 Millionen Euro) der Stadt Weiterstadt in den nächsten Jahren gilt es, eine Prioritätenliste – auch und gerade – für die Sanierung der Bürgerhäuser in Schnepenhäuser und Gräfenhausen sowie den kürzlich nochmals beschlossenen Neubau in Braunshardt zu erarbeiten. Hierzu sind besonders die Vereine eingeladen.

„Es freut uns sehr, dass wir mit dem integrationspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Ismail Tipi, einen echten Experten zu den Themen ‚Salafismus‘ und ‚aktuelle politische Lage in der Türkei‘ gewinnen konnten. Daher laden wir zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am Mittwoch, den

Diskussionsabend mit Ismail Tipi MdL
3. Weiterstädter CDU-Woche

Mittwoch, 25.10.2017
um 19:00 Uhr
Treffpunkt: Ohlyturm in Gräfenhausen

Thema: Salafismus in Deutschland und die Türkei-Krise

Diskutieren Sie mit und sagen Sie uns Ihre Meinung!

www.cdu-weiterstadt.de

Tagesfahrt nach Bonn
3. Weiterstädter CDU-Woche

Sonntag, 22.10.2017

Besichtigung des Regierungsviertels und des Regierungsbunkers mit anschließender Einkehr in ein Weinlokal

20,-€ pro Person

Infos & Anmeldung unter 06151 - 171210 oder info@cdu-weiterstadt.de

www.cdu-weiterstadt.de

25. Oktober 2017 um 19:00 Uhr in den Ohly-Turm nach Gräfenhausen ein“, freut sich Köhler auf einen spannenden Abend. Den Abschluss der 3. CDU-Woche bildet am Freitagabend (27. Oktober 2017) das Referat der Rechtsanwältin und Stadtverordneten Ursel M. Tillmann zum Thema „Wie setze ich mein Recht durch?“ in der Gaststätte „Aulenberg“ ab 19:00 Uhr. Im Anschluss steht sie gerne für Fragen zur Verfügung.

„Es versteht sich von selbst, dass Partnerinnen/Partner, Kinder, Verwandte, Freunde und Bekannte ebenfalls recht herzlich zu allen unseren Veranstaltungen eingeladen sind“, stellt Sehlbach klar. „Natürlich bieten wir auch einen Fahrservice unter 06150/3643 oder unter info@cdu-weiterstadt.de zu den verschiedenen Veranstaltungen an. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und hoffen auf interessante Veranstaltungen“, so Köhler und Sehlbach abschließend.

Vortrag „Wie setze ich mein Recht durch?“ mit RA Ursel M. Tillmann
3. Weiterstädter CDU-Woche

Freitag, 27.10.2017
um 19:00 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte „Aulenberg“, Weiterstadt

Stellen Sie Frau Rechtsanwältin Tillmann im Anschluss Ihre Fragen!

www.cdu-weiterstadt.de

Liebe Weiterstädterinnen und liebe Weiterstädter,

in ihren Händen halten Sie die vierte Ausgabe unseres „**Weiterstadt im Blick**“. Die Bundestagswahl am 24. September 2017 war für die CDU auf der einen Seite mit dem Gesamtergebnis enttäuschend und wir müssen als Volkspartei diese deutlichen Stimmverluste analysieren und parteiintern intensiv aufarbeiten. Auf der anderen Seite wird aller Voraussicht nach die CDU weiterhin mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel an der Spitze die nächste Bundesregierung weiter anführen und unsere Direktkandidatin Dr. Astrid Mannes konnte – erst zum zweiten Mal für die CDU überhaupt – den Wahlkreis 186 (Darmstadt) gewinnen und vertritt unsere Interessen in den nächsten vier Jahren in Berlin. Liebe Astrid, wir gratulieren Dir ganz herzlich und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit!



In dieser Ausgabe informieren wir Sie über drei aktuelle kommunalpolitische Themen in Weiterstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg:

1. Die „Campus-Planungen“ an der Albrecht-Dürer-Schule und die Zukunft der Anna-Freud-Schule sowie das drohende Verkehrschaos.
2. Den Bau von 48 Wohneinheiten im Klein-Gerauer-Weg anstelle einer Flüchtlingsunterkunft sowie unsere politischen und rechtlichen Bedenken.
3. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat das ‚Storkebrunnchen‘ gekauft und möchte es nun gewinnbringend weiterverkaufen.

Außerdem zeigen wir Ihnen ein paar unschöne Grünflächen Weiterstadts, besonders in Gräfenhausen, wo die Stadt Weiterstadt zunächst für viel Geld Grünanlagen bauen ließ und diese dann nicht adäquat oder nur passend kurz vor der Gräfenhäuser Kerb pflegt.

Zwei unserer Mitglieder hatten in den letzten Wochen Grund zu feiern. Unser Ehrenvorsitzender, Stadtrat und Vorsitzender der Senioren Union Josef Hasenauer wurde 80 Jahre alt und unsere langjährige wichtige Stütze, Ursula Vetter, erhielt als erste Frau im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Alfred-Dregger-Medaille in Silber. Wir gratulieren Euch beiden nochmals ganz herzlich! Schließlich laden wir Sie zur 3. Weiterstädter „CDU-Woche“ vom 21. bis 27. Oktober 2017 ein. Wir haben wieder ein sehr interessantes Programm für Sie zusammengestellt und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten einen schönen Herbst 2017 und hoffen auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Ihre CDU Weiterstadt

IMPRESSUM

CDU Weiterstadt, c/o Vorsitzender Lutz Köhler, Westring 94, 64331 Weiterstadt, Internet: www.cdu-weiterstadt.de

Kontakt/Redaktion: info@cdu-weiterstadt.de oder per Post CDU Stadtverband Weiterstadt, c/o Sebastian Sehlbach, Friedrich-Ebert-Straße 62, 64331 Weiterstadt · Auflage: 10.000 Exemplare

CDU-NEWTICKER AB 1. AUGUST 2018 WIRD DER KINDERGARTEN BEITRAGSFREI! +++ Dies gilt für alle Kindergartenkinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt für täglich bis zu 6 Stunden Betreuungszeit.+++ Die CDU hält damit ihr Wort, die Beitragsfreiheit nach der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs umzusetzen. +++ Die Hessische Landesregierung sieht dafür im Haushaltsentwurf 2018/2019 insgesamt 440 Millionen Euro vor. +++ Darüber hinaus werden in Hessen in den kommenden beiden Jahren insgesamt 49 Millionen Euro und ab 2020 jährlich 50 Millionen Euro in die Qualität unserer Kindertageseinrichtungen investiert.

Förderschule „Anna-Freud-Schule“ muss am Standort bleiben!

CDU Weiterstadt lehnt aktuelle Planungen des Landkreises und auch des Magistrates zur Campus-Planung ab

„Wir stehen voll und ganz hinter dem Inklusionsgedanken und bekennen uns auch ausdrücklich dazu. Allerdings steht für uns als Christdemokraten immer die Wahlmöglichkeit der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Daher setzen wir uns für den Erhalt der Förderschulen und insbesondere der Anna-Freud-Schule (AFS) in Weiterstadt ein. Wir sehen in diesen pädagogischen Konzepten für viele Kinder die besten individuellen Entwicklungsmöglichkeiten“, erläutert der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sebastian Sehlbach. Auch seien die Schülerzahlen der AFS in den letzten Jahren – entgegen den Erwartungen des Landkreises – gestiegen.

Daher lehnen die Christdemokraten die derzeitigen Planungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und des grünen Schuldezernenten Christel Fleischmann ab. „Diese Ablehnung war bisher auch Konsens in der Weiterstädter Stadtpolitik. Leider schert nun der SPD-FWW-geführte Weiterstädter Magistrat auf Empfehlung des Bildungsbeirates aus, was für uns absolut nicht nachvollziehbar ist, da es keine neuen Sachverhalte oder Erkenntnisse gibt“, berichtet Sehlbach weiter, der auch schulpolitischer Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion ist. Auch die „Campus-Ideen“ für die Weiterstädter Schullandschaft rund um den „Aulenberg“ sind für die CDU-Kommunalpolitiker längst nicht ausgereift. „Eine Sperrung der Straße ‚Am Aulenberg‘, den Bau einer weiteren Grundschule auf dem Gelände der Albrecht-Dürer-Schule und den geplanten Bau einer zentralen Schulküche lehnen wir auf Grundlage der jetzigen Planung ab“, ergänzt der Partei- und Fraktionsvorsitzende Lutz Köhler. „Gemäß des Konzeptes ‚Kurze Beine, kurze Wege‘ muss eine Grundschule an den Standort, in dessen unmittelbarer Nähe die Grundschülerinnen und Grundschüler leben. Wir haben daher das freie Grundstück neben



Wir setzen uns für den Erhalt der Anna-Freud-Schule als eigenständige Förderschule ein, denn wir sind von ihrem pädagogischen Konzept überzeugt.

dem WoQuaZ in der Freiherr-vom-Stein-Straße als Alternative vorgeschlagen; zumal die Stadt Weiterstadt dort den Bau einer Kindertagesstätte prüft.“ Der notwendige Bedarf einer weiteren Grundschule in Weiterstadt stehe außer Frage; allerdings gelte auch hierbei Gründlichkeit vor Schnelligkeit. „Wir können nicht schon wieder für die Versäumnisse des Landkreises in die Bresche springen und daher einer dauerhaften Notlösung zustimmen“, so Köhler weiter. Zudem befürchten die CDU’ler ein Verkehrs-

chaos durch noch mehr Autos, da erfahrungsgemäß viele Eltern ihre Kleinsten mit dem Auto in die Schule bringen und durch die geplanten Baumaßnahmen im Klein-Gerauer-Weg (siehe gesonderten Artikel) weitere Autos hinzukommen werden. Schließlich seien der Schulhof bzw. die freien Flächen an der ADS bereits jetzt viel zu klein. „Dort noch eine Grundschule hinzubauen, widerspricht vollkommen den ursprünglichen großzügigen Campus-Gedanken, der den Schulalltag bereichern und nicht einengen soll“, so Sehlbach.

„Wir fordern daher den Landkreis Darmstadt-Dieburg und den Magistrat der Stadt Weiterstadt auf, die Planungen zu stoppen und im Dialog mit den Betroffenen neu zu starten. Hierbei müssen auch die Anna-Freud-Schule und vor allem die Eltern und Schülerinnen und Schüler der betroffenen Schulen in eine Steuerungs- bzw. Planungsgruppe miteinbezogen werden. Denn eines wollen wir doch alle: Die beste Bildung für unsere Schülerinnen und Schüler auf der bestmöglichen Schule für jedes Kind!“, so Sehlbach und Köhler abschließend.



Zu bebauendes Grundstück ohne Grund

Stadt Weiterstadt soll erneut für Missmanagement des Landkreises in die Presche springen • Anstelle einer Flüchtlingsunterkunft sollen nun im Klein-Gerauer-Weg günstige Mietwohnungen entstehen • Rechtliche Bedenken seitens der CDU



Seit dem Auszug der Flüchtlinge steht das ‚Storkebrünnchen‘ im Wald Richtung Arheilgen leer und zerfällt zusehends. Ob man so einen potentiellen Käufer findet?

1,45 Mio. Euro für altes Storkebrünnchen

Landkreis kauft marodes ‚Storkebrünnchen‘ und will es gleich weiterverkaufen – Ob das mal gut geht?!

Sie alle kennen das frühere Ausflugslokal ‚Storkebrünnchen‘, welches am Rande der Gemarkung Weiterstadts Richtung Arheilgen im Wald liegt. Jeder, der es kennt, weiß auch, dass der Zahn der Zeit der Immobilie schon stark zugesetzt hat. Pächter kamen und gingen. Und seit Beginn der 1990-er Jahre waren die Glanzzeiten des Ausflugslokals vorbei.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg mietete die Immobilie ab dem 1. Februar 2014 für zehn Jahre an, um hier Flüchtlinge unterzubringen. Nach etwas mehr als einem Jahr zogen die Flüchtlinge in andere Unterkünfte weiter und seitdem steht die Immobilie leer. Hauptgrund für den Auszug

war laut Kreisverwaltung, dass man feststellte, dass die Liegenschaft aufgrund der mangelnden direkten Abwasserentsorgung nur bedingt zur Unterbringung von Flüchtlingen taugte. Landrat Klaus Peter Schellhaas war im Kreistag damals optimistisch, dass „man juristisch auf jeden Fall aus dem Mietvertrag heraus käme und man nicht weiterhin 18.000 Euro pro Monat an die Vermieter bezahlen müsse“. Die CDU-Kreistagsfraktion sah dies damals bereits kritisch. Gut ein Jahr später gelangte nun auch der Landkreis zu der Einsicht, dass man auf absehbare Zeit nicht aus dem Mietvertrag herauskomme. Und nun hatte Landrat Schellhaas eine bahnbrechende Idee. Man kaufe einfach das ‚Storkebrünnchen‘, damit man keine Miete mehr

zahlen müsse. Gesagt, getan! Die Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP stimmte natürlich im Kreistag ohne große Bedenken zu. Und nun wurde der Landkreis für 1,45 Millionen Euro Eigentümer des ‚Storkebrünnchens‘. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger werden sich nun fragen, was macht der Landkreis nun mit einem maroden Ausflugslokal? Diese Frage stellte natürlich auch die CDU dem Herrn Landrat. Dieser – natürlich nie um eine Antwort verlegen – hat auch schon einen Plan: Der Landkreis sucht einen Käufer für das ‚Storkebrünnchen‘, um damit seinen Verlust zu verringern. Man merke, der Landkreis ist jetzt nicht mehr nur für Schulen, Müllentsorgung und Kreisstraßen zuständig; nein, er ist jetzt auch noch Immobilienmakler geworden!

Die CDU-Kreistagsfraktion stimmte natürlich gegen diesen Plan und hat bei der Kommunaufsicht des Regierungspräsidiums Darmstadt Beschwerde gegen den Beschluss des Kreistages eingelegt. „Nicht nur, dass der Landkreis den Kauf aus Mitteln finanziert, welche für den Schulbau vorgesehen sind, sondern auch, weil es keine Aufgabe des Landkreises ist, sich an Immobilienspekulationen zu beteiligen, denn Spekulationen garantieren keinen Gewinn. Nach unserer Auffassung wird der Weiterverkauf des ‚Storkebrünnchens‘ sich sehr schwer gestalten. Hoffentlich müssen wir nicht noch jahrelang Unterhalt für diese Immobilie bezahlen, weil sich kein Käufer findet“, so der Fraktionsvorsitzende der CDU im Kreistag, Lutz Köhler, abschließend.



Am 29. Juni 2017 beschloss die Stadtverordnetenversammlung Weiterstadt gegen die Stimmen von CDU und ALW, dass auf dem städtischen Grundstück im Klein-Gerauer-Weg (Flur 16, Nr. 52/11) keine Flüchtlingsunterkunft (wie am 22. März 2016 beschlossen) gebaut werden soll. Stattdessen sollen dort nun 48 Wohneinheiten in drei Gebäuden errichtet werden.

Mit der Realisierung des Vorhabens würde zudem dem Bedarf an günstigem Wohnraum in Weiterstadt Rechnung getragen werden. „Grundsätzlich sind das lobenswerte Ziele, denn Weiterstadt benötigt dringend Wohnungen im unteren Mietpreissegment, aber dieser Fall hat doch ein SPD-Geschmäckle“, berichtet die Stadtverordnete Ina Dürr. Das Grundstück gehörte der Stadt Weiterstadt und wurde im April 2016 an einen Investor verkauft. Die Bedingung hierfür war jedoch, dass auf dem Grundstück eine Asylbewerberunterkunft für 180 schutzsuchende Menschen gebaut wird. Dazu schloss der Investor einen entsprechenden Vertrag mit dem zuständigen Landkreis Darmstadt-Dieburg ab. „Nach dem Rückgang der Flüchtlingszahlen im letzten Jahr hat der Landkreis nun jedoch kein Interesse mehr daran, diesen Vertrag zu vollziehen. Nun soll offenbar die Stadt Weiterstadt dem Landkreis aus seinem Dilemma heraus helfen“, ergänzt der Fraktionsvorsitzende der Weiterstädter und der Landkreis-Christdemokraten Lutz Köhler. „Nun soll auf Vorschlag des Magistrates und mit Beschluss durch die SPD-FWW-Koopera-

tion, anstelle der Flüchtlingsunterkunft mit demselben Investor an derselben Stelle eine reguläre Bebauung mit 48 Wohneinheiten errichtet werden.“ Zum einen sei die tatsächliche Miethöhe (Mietpreis von mindestens einem Euro pro m² unter der ortsüblichen Miete) nicht geklärt, da es in Weiterstadt keinen Mietspiegel gibt; zum anderen komme ein weiteres Verkehrsproblem mit den PKW's der 48 Wohneinheiten auf das Gebiet rund um den „Aulenberg“ mit seinen Schulen, Sport- und Freizeitanlagen hinzu. „Im Höhepunkt der Flüchtlingskrise hatten wir keine andere Wahl, als dem Bau an der dortigen Stelle aus humanitären Gründen zuzustimmen. Nun ist allerdings kein akuter Belegungsdruck mehr vorhanden und daher lehnen wir dieses Vorhaben aus städtebaulichen Gründen ab. Aus unserer Sicht müssen Sozialwohnungen in unsere Stadt integriert und nicht an einen Stadtrand separiert werden“, fordert Köhler. Die Christdemokraten haben neben politischen auch rechtliche Bedenken und halten eine derartige Bebauung im Außenbereich für unzulässig. Für eine Flüchtlingsunterkunft hätten rechtlich Ausnahmemöglichkeiten bestanden, für eine normale Wohnbebauung bestünden diese aber nicht. Zuständig für die Erteilung der Baugenehmigung sei jedoch der(selbe) Landkreis, der aus dem Vertrag mit dem Investor aussteigen wolle. „Ich bin gespannt, wie sich diese Geschichte weiter entwickelt“, so die Juristin Ina Dürr. „Nach meinem Kenntnisstand wurde noch keine Baugenehmigung erteilt. Aber genauso wie jede Bürgerin und jeder Bürger

auch, sind natürlich die Stadt Weiterstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg dazu verpflichtet, sich an geltende Bestimmungen des Baurechts zu halten. Sollte an dieser Stelle mit dem Bau der 48 Wohneinheiten begonnen werden, müssen wir uns noch einmal ausführlich diesem Thema widmen. Am besten wäre es, wenn auf diesem Grundstück gar nicht mehr gebaut und sich der Investor an den Landkreis wenden würde, der schließlich auch sein Vertragspartner ist, um den Vertrag zu erfüllen oder aufzuheben.“

ANZEIGE

1, 2, 3 – FÜR UNS IST DER KINDERGARTEN FREI

Das hat die CDU gemacht.

CDU HESSEN

Ab dem 01.08.2018 schafft das Land Hessen die Möglichkeit, die Betreuung im Kindergarten für bis zu 6 Stunden am Tag beitragsfrei zu stellen.

Es grünt so grün, wenn Möller regiert

Ein Ortsrundgang mit Lutz Köhler durch Gräfenhausen • Fehlende Pflege der Grünanlagen wegen Personalmangel?

Mit dieser Abwandlung eines alten Mu-sikklassikers meine ich nicht den Hang un-seres Bürgermeisters Ralf Möller zu ökolo-gischer Politik. Nein, es geht um das immer weitere Verwahrlosen unserer städtischen Grünanlagen am Beispiel Gräfenhausen. Aber ich weiß auch, dass es in den anderen Stadtteilen nicht besser aussieht.

Waren früher unter Bürgermeister Peter Rohrbach die städtischen Anlagen zwar auch nicht auf Kur-ort-Niveau gepflegt, so konnte man aber im-merhin sagen, dass sie regelmäßig gepflegt wurden. Das hat sich unter Bürgermeister Ralf Möller leider grundlegend geändert. Da scheint mehr Wert auf den Facebook-Auf-tritt und auf prestigeträchtige Neubaupro-jekte gelegt zu werden. Das Merkwürdige ist jedoch, dass einmal im Jahr der Bauhof doch zum großen Saubermachen geschickt wird; wenn nämlich die Kerb vor der Tür steht. Ach, wäre doch einmal im Monat Kerb! Beginnen wir doch mal unseren Rundgang durch Gräfenhausen an der Wixhäuser Brücke: Dort ist eine städtische Grünfläche neben der Bushaltestelle. Damit man hier keine Pfl-ege mehr von Seiten der Stadt betreiben muss, hat man diese mit schicken Bauzäunen zuge-macht und lässt diese nun verwildern. Einen repräsentativeren Ortseingang kann man sich gar nicht vorstellen!?! Gehen wir weiter durch die sanierte Hauptstraße: Die zahlreichen Beete, welche im Zuge der Umbaumaßnah-men neu angelegt wurden, sind nur dort ge-pflegt und nicht vermüllt, wo die Anwohner die Pflege übernommen haben. Hierauf weist auch noch ein offizielles Schild der Stadt hin. Vielen Dank hierfür, dass sie unseren Bauhof entlasten. Gehen wir weiter zum Kirchplatz: Auch hier ein Quell ewiger Freude über die städtische Grünpflege. Besonders, wenn man sich die schon seit Jahren dort stehenden jun-gen Bäumen anschaut, welche man bereits im ersten Jahr vertrocknen ließ. Auch wenn man sich streitet, wer hierfür zuständig ist, Kirche oder Stadt, so muss unsere Ortsmit-te doch nicht aussehen. Gehen wir weiter in die grüne Lunge von Gräfenhausen: Die Ben-gel-Anlage. Für diejenigen, die sie nicht ken-nen, es handelt sich dabei um den Garten des Ohlystifts, der gleich nach der letzten Kom-munalwahl nach einem SPD-Bürgermeister benannt werden musste. Wer sich die An-lage anschaut, wird sich fragen, was hat hier 500.000 Euro gekostet. Die drei lieblos ange-legten Blumenbeete bestimmt nicht. Immer-hin sind die Wege freigeschnitten. Das kann man von der Zuwegung der Kita Turmstraße nicht behaupten. Hier stehen die Zweige der



So sah es kürzlich noch vor dem Gräfenhäuser Bürgerhaus aus.



Gepflegte Grünanlagen sehen anders aus!

städtischen Hecken so weit über die Grund-stücksgrenze, dass man überlegen kann, ob die Eltern in der Jackentasche sich nicht am besten gleich eine Heckenschere einpacken sollten, damit sie zum Eingang der Kita gelan-gen. Die Pflege der Grünanlage vor der ehe-maligen Kita Schlossschänke hat man von Sei-ten der Stadt auch schon eingestellt und das, obwohl das Gebäude von der Kleiderkammer und von Mietern der Stadt genutzt wird. Nun zu den städtischen Parkplätzen in der Garten-straße: Hier kann man nur feststellen, dass, wenn man als Privatmann so schlecht seinen Gehweg pflegen würde, man ein Fall fürs Ord-nungsamt wäre. Die Stadt wird hier ihrer Vor-bildfunktion nicht gerecht. Am Schluss noch eine Spezialität aus der Tagwiese: Hier hat die Stadt vor einigen Jahren einen Schotter-weg für Spaziergänger angelegt. Der Zugang ist seit diesem Jahr leider vor lauter Unkraut nicht mehr zu sehen. Endlich hat ein Anwoh-ner zumindest den halben Zugang wieder freigeschnitten. Wir fragen uns, warum werden unsere Grün-anlagen immer schlechter gepflegt? Die Stadtverordnetenversammlung hat hier kei-ne Sparmaßnahmen beschlossen. Etwa der Magistrat oder der Bürgermeister? Ist viel-leicht Personalmangel der Grund dafür oder etwa eine schlechte Personalführung? Wenn Sie städtische Orte kennen, bei denen es auch mit der Pflege durch die Stadt nicht funktio-niert, dann melden Sie uns diese unter info@cdu-weiterstadt.de.



Als erste Frau im Landkreis Darmstadt-Dieburg erhielt Ursula Vetter an ihrem 80. Geburtstag am 10. September 2017 die Alfred-Dregger-Medaille in Silber von unserem Kreisvorsitzenden Gottfried Milde und dem Weiterstädter Vorsitzenden Lutz Köhler überreicht.



Eine große CDU-Delegation überbrachte unserem Ehrenvorsitzenden Josef Hasenauer am 6. September 2017 zu seinem 80. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.